

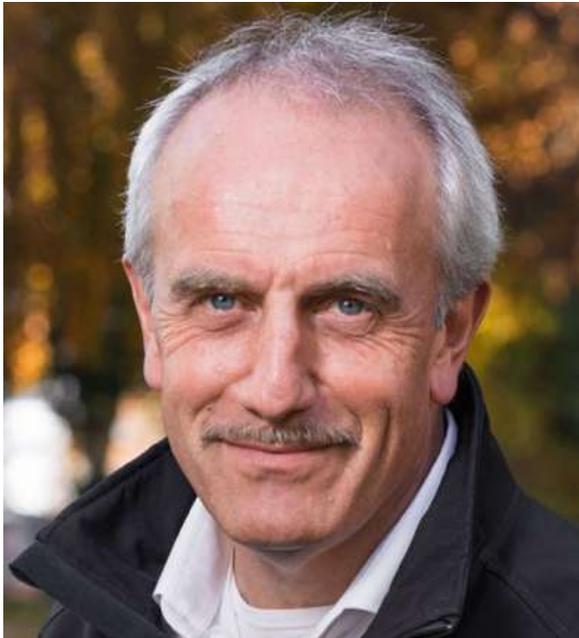
WISENT POST

Aktuelle Informationen für die Freunde des Projektes Wisent Thal

Nr. 9, 15. März 2023

Verantwortlich: Vorstand des Vereins Freunde Wisent Thal, Sollmatt 74, CH-4761 Welschenrohr

Die Wisent Post wird nur auf elektronischem Weg (per E-Mail) verschickt. Wenn Sie auf den Verteiler der Wisent Post möchten: E-Mail an info@wisent-thal.ch



Liebe Wisentfreundinnen und Wisentfreunde

Im Wisent-Projekt geht es viel um Fragen zu unserem Wald. Was waren seine ursprünglichen Funktionen? Auf welchen Beziehungen ist er aufgebaut? Welche Rolle spielen in ihm die grossen Pflanzenfresser und was ist ganz spezifisch die Rolle des Wisents?

Zu den interessantesten Überlegungen zu unseren temperierten Laubwäldern gehören jene des jungen französischen Philosophen Baptiste Morizot. Gemäss Morizot haben nur diese Wälder die Fähigkeit, Reserven an Humus zu bilden. Auf den Gebieten dieser Wälder wurde deshalb langfristiger Ackerbau möglich. Sie sind in diesem Sinne die Wiege unserer Kultur. Im Oktober 2022 referierte Morizot dazu auf der St. Petersinsel und sagte: Wir Menschen sind die Wesen, die sich erinnern und die dankbar sein können. Wir sollten uns der Bedeutung unserer Wälder als Grundlage für unsere Ernährung und unsere Kultur in Dankbarkeit erinnern.

In seinen philosophischen Überlegungen fokussiert Morizot auf die Beziehungen. Unsere Wälder sind vor allem Beziehungen zwischen unterschiedlichsten Organismen. Die wohl zentralste Beziehung, auf den unsere Wälder gründen, ist die jene zwischen den Bäumen und den Mykorrhizen, den Geflechten der Pilze im Boden. Bäume und Pilze leben in einer Symbiose. Wie neuere Forschungen zeigen, geht es dabei nicht nur um Nährstoffe, sondern auch ganz wesentlich um Informationen. Wood wide web wird das Netzwerk auch bezeichnet, mit dem die Bäume unter einander kommunizieren. Fachleute können an der Wuchsform der Bäume erkennen, ob sie sich gegenseitig freundlich gestimmt oder Konkurrenten sind.

Im Wisentprojekt untersuchen wir den Einfluss der Wisente auf den Wald. In einem ersten profanen Ansatz untersuchen wir, ob Wisente wirtschaftlichen Schaden anrichten. Darüber hinaus interessiert natürlich die Frage, welche Rolle der grosse Pflanzenfresser im Beziehungsgeflecht des Waldes spielt. Sicher ist derzeit nur, dass er schon viel länger als der Mensch Teil dieses Systems ist und Bäume sich während Jahrtausenden an den Einfluss des Pflanzenfressers angepasst haben. Wenn wir demnach heute den Wisenten beim Schälen der Bäume zuschauen, den Umfang dieser Tätigkeit erfassen und den Einfluss zu verstehen versuchen, müssen wir uns bewusst sein: Von Schaden können wir allenfalls in einem wirtschaftlichen Sinne sprechen, nie jedoch in einem ökologischen.

Mit den besten Grüssen



Christian Stauffer (Kassier Verein Freunde WisentThal)

Das erste halbe Jahr der Wisente im Jura

Die Wisente sind nun seit sechs Monaten in ihrem Gehege in Welschenrohr. Sie haben sich in dieser Zeit gut und erstaunlich problemlos eingewöhnt und auch den Winter samt Schnee und zeitweilig eisiger Kälte ruhig und hoffentlich zufrieden gemeistert. Es ist eindrücklich zu erleben, wie selbstsicher und unaufgeregt die Tiere sind. Die Gruppe bleibt immer in engem Kontakt und das Kälbchen ist mittlerweile zu einem Kalb herangewachsen.

Vieles ist ja für die kleine Herde, die nur das Wildparkleben gekannt hatte, neu. Da ist zum Beispiel der vollkommen unbekannte Lebensraum Wald. Die Wisente haben sich anfänglich nicht in den Wald hinein getraut, sondern sie sind beim Naschen am Laub der Waldrandgebüsche auf der Wiese geblieben (siehe Foto). Im Verlauf der ersten Monate haben sie dann zunehmend grosse Teile des eingezäunten Gebietes erkundet, das ja mehrheitlich aus Wald besteht. Nach wie vor aber halten sie sich mehrheitlich auf den Wiesen auf. Die immer noch bestehende Unsicherheit der Tiere im Wald drückt sich auch dadurch aus, dass sie dort viel empfindlicher auf die Annäherung von Menschen reagieren als ausserhalb.



Foto: im September trauten sich die Wisente zum Naschen an den Büschen noch kaum in den Wald

Auch nach einem halben Jahr hat unsere Herde den südwestlichsten Teil des Geheges samt der Wiese «Sollmattboden» an der Balmbergstrasse noch gar nie besucht und auch Exkursionen in die anderen höher gelegenen Teile des Geheges sind nur selten vorgekommen. Wir sind nun gespannt, wie sich dies ändert, wenn der Frühling den Waldboden ergrünen lässt.

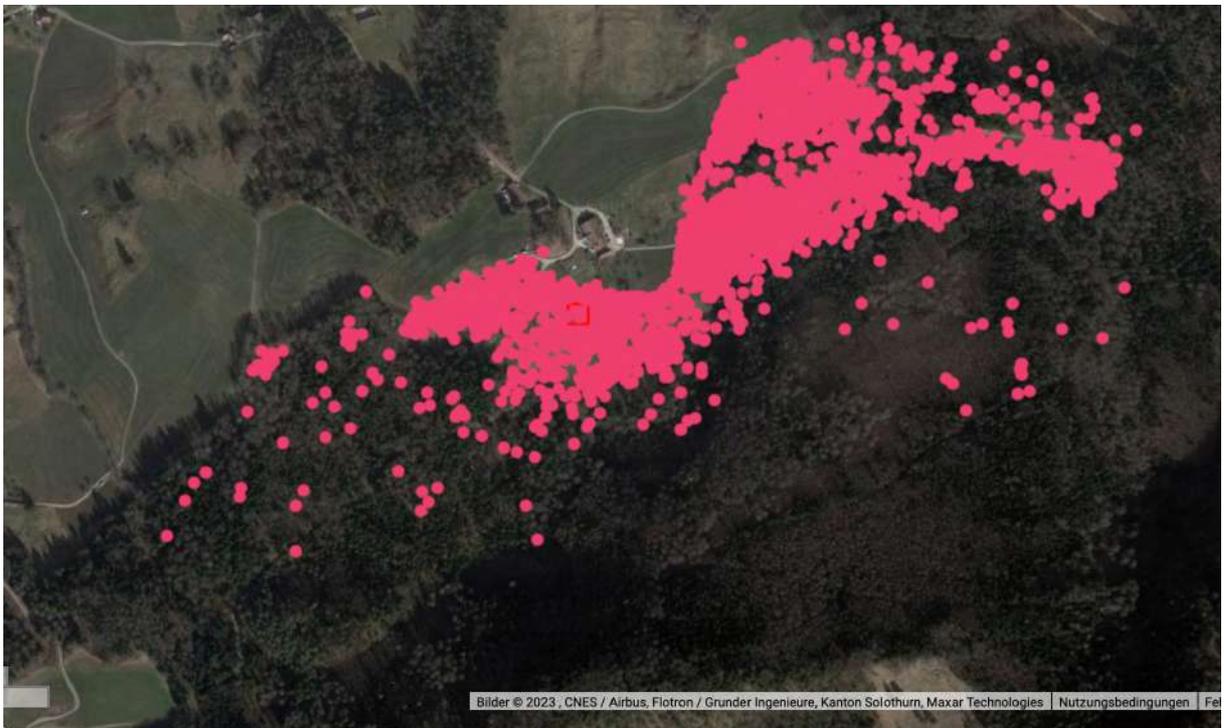


Bild: GPS-Ortungen der Wisentherde von Mitte September 2022 bis Mitte März 2023. Jeder rote Punkt betrifft eine Position der Herde. Die Positionen wurden im Abstand von einer Stunde vorgenommen. Bei den wenigen Punkten ausserhalb der Einzäunung handelt es sich um ungenaue Lokalisierungen. Solche kommen wegen der Satellitenkonstellation und der Position der Wisente im Gelände immer wieder vor. Höhergelegene Gehegeteile (Bildmitte) wurden nur ganz selten besucht und im westlichsten Gehegeteil (Sollmattboden, Wiese in der Bildecke unten links) waren die Wisente bisher noch nie.

Führungen

Sie können die Wisente fast jederzeit auf eigene Faust besuchen. Es ist allerdings nicht immer einfach, die Wisente im Wald zu finden. Für Besucher, die auf Nummer sicher gehen wollen, gibt es Führungen im Wisentgehege. Der Wisentranger weiss, wo sich die Wisente gerade aufhalten und er weiss auch, wie man sich verhalten muss, um sie zu Gesicht zu bekommen, ohne sie zu stark zu stören. Und vor allem weiss er sehr viel über das Wisentprojekt und über Wisente im Allgemeinen. Und weil der Wisentranger auch fast alles über den Jurawald und dessen Wildtiere weiss, ist eine geführte Wisentpirsch auf jeden Fall ein lohnendes und unvergessliches Erlebnis. Mehr dazu auf der Internetseite <https://www.wisent-thal.ch/fuehrungen/> oder auf der Internetseite des Naturparks Thal, der für die Administration der Führungen zuständig ist: <https://www.naturparkthal.ch/besuch-im-park/entdecken-erleben/gruppen-schulen/firmen-vereine/angebot-auf-den-spuren-der-wisente-45438>.

Drei Bachelorarbeiten gestartet

Das Wisentprojekt ist auch ein Forschungsprojekt: wie wirken die Wisente auf die Juralandschaft, welches Ausmass haben allfällige Schäden und wie können Schäden verhindert oder gemildert werden? Welche Einstellung haben die Menschen zu den Wisenten und wie verändert sich diese Einstellung aufgrund der Erfahrung mit den Tieren? Diese wichtigen Fragen werden von anerkannten spezialisierten Forschungsinstitutionen im Auftrag des Wisentprojektes geklärt. Beteiligt sind die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in Birmensdorf, die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL in Zollikofen und die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil.

Neben den zentralen Fragen zur Kulturlandschaftsverträglichkeit der Wisente im Jura gibt es aber viele weitere spannende Fragen zum Leben der Wisente und ihrer Eingliederung in die Juralandschaft. Vom Wisentprojekt begrünnen wir es, wenn dazu StudentInnen ihre Bachelor- oder Masterarbeiten im Rahmen des Wisentprojektes durchführen und wir helfen bei solchen Arbeiten mit Beratung und technischer Unterstützung. Gegenwärtig laufen drei Bachelorarbeiten von StudentInnen der ZHAW Wädenswil:

Florio Büchler überprüft, ob, mit welchem Aufwand und mit welcher Präzision überwacht werden kann, wie die lokalen Gämsen in der zweiten Projektphase auf die Wisente reagieren werden. In Welschenrohr treffen sich Wisente und Gämsen erstmals seit Jahrtausenden in einem gemeinsamen Lebensraum. Florio Büchler arbeitet mit der Verteilung von Gämskot, der wiederum die Verteilung der Gämsen repräsentiert. Falls die Gämsen die Nähe der Wisente meiden, müsste sich dies in der Verteilung der Gämskötter abbilden.

Saskia Maeder, die bereits als Praktikantin im Wisentprojekt gearbeitet hatte, untersucht das Flucht-, Ausweich- und Meideverhalten der Wisente gegenüber Menschen. Unsere Wisentherde stammt ja aus Wildparks und ist daher Nähe zu Menschen gewohnt. Es ist anzunehmen, dass die Tiere nun allmählich «verwildern», das heisst grössere Abstände gegenüber Menschen einhalten, wie dies bei den schon lange wildlebenden Wisenten der Fall ist. Saskia Mäder wird zeigen, wie rasch und wie stark dieser Prozess im ersten Jahr ist.

Andrea Bodmer erforscht, nach welchen Kriterien die Wisente Bäume zum Abschälen der Rinde auswählen. Ein erster Eindruck ins Wirken unserer Wisente lässt vermuten, dass sie klare Präferenzen und auch Abneigungen gegenüber gewissen Baumarten haben. Ausserdem scheint es, dass sie Bäume mit einer gewissen Dicke bevorzugen. Das Schälen der Bäume muss übrigens nicht zwangsläufig zu bleibenden Schäden an den betroffenen Bäumen führen.



Foto: hier haben die Wisente die drei dünnen Buchen geschält und die dicke nicht beschädigt

Generalversammlung des Vereins Freunde Wisent Thal am 22. Juli 2023 auf der Sollmatt

Bitte reservieren Sie sich schon einmal das Datum. Die Generalversammlung wird im bewährten Rahmen mit einem Besuch bei den Wisenten und einer Spanferkelgrillade stattfinden.

Wisente im Rothaargebirge: Juristisches Durcheinander um ein erfolgreiches Wiederansiedlungsprojekt

Vor zehn Jahren war in der Gegend von Bad Berleburg im deutschen Rothaargebirge eine Wisenherde in die Freiheit entlassen worden. Nachdem im vergangenen Herbst ein Gericht den Trägerverein der Wisent-Auswilderung dazu verpflichtet hatte, die freilebende Herde von einzelnen Wald-Grundstücken fernzuhalten, deren Eigentümer vor Gericht geklagt hatten, hat der Trägerverein im vergangenen Herbst das Eigentum an der Herde aufgegeben und die Tiere als herrenlos erklärt. Der Trägerverein sah sich zu diesem Schritt gezwungen, weil er die Auflage nicht erfüllen kann. Seither wird darüber gestritten, wer für die Wisente verantwortlich ist.

Manche Medien, darunter auch das Schweizer Fernsehen, haben daraufhin berichtet, das Projekt sei gescheitert. Dies mag aus der Sicht der klagenden Waldeigentümer so sein, aber aus Sicht des Wisent-schutzes ist dem nicht so. Ein aktuelles Gutachten der Tierärztlichen Hochschule Hannover zur Freisetzungsphase betont den Erfolg des Wiederansiedlungsprojekts und zeigt Wege auf, wie die Wisente mit weiter optimiertem Management auch weiterhin frei in Deutschland leben können.

Die Wisente sind nach deutschem und europäischem Recht streng geschützte Wildtiere und die Verantwortung für ihr Wohlergehen sowie für ein allfällig nötiges Management im Zusammenhang mit Waldschäden liegt beim Bundesland Nordrhein-Westfalen. Der Trägerverein stellt sein Knowhow und seine praktische Hilfe den zuständigen Ämtern auch weiterhin zur Verfügung, trägt aber keine juristische Verantwortung mehr für die Tiere. Derzeit befassen sich die Gerichte mit der rechtlichen Zuständigkeit für die Wisente. Es geht nicht nur darum, wer verantwortlich für die Wisente ist, sondern auch darum, ob eine Gefahr für Schäden durch Wisente überhaupt besteht. Das zuständige Verwaltungsgericht Arnsberg hat z.B. am 8. Dezember 2022 gravierende Zweifel an den vom Kreis Siegen-Wittgenstein behaupteten Gefahrenlagen geäußert, da bislang keine einzige der für Gefahrenabwehr zuständigen Behörden Anlass für entsprechende Maßnahmen gesehen habe.

Der rund 25 Tiere umfassende Wisentherde im Rothaargebirge geht es trotz der juristischen Wirren gut und sie genießt eine starke Unterstützung aus der Bevölkerung und auch aus dem Kreistag (dem lokalen Parlament). Dem Trägerverein ist es zum Jahresende erlaubt worden, eine Ablenkfütterung zu organisieren, um die Wisente von problematischen Gebieten fernzuhalten.



Foto: die freilebende Wisentherde im Rothaargebirge ist sowohl nach deutschen als auch nach europäischen Recht streng geschützt, gedeiht bestens und kümmert sich nicht darum, welche Instanz für Schadensprävention und finanzielle Abgeltungen von Schäden zuständig ist.

Das Wisentprojekt im GEO

Die aktuelle Nummer 4/2023 des renommierten Reportagemagazins bringt auf den ersten sechs Seiten einen Beitrag über das Projekt Wisent Thal. Wir sind stolz darauf, dass unserem Projekt auch international eine derartige Aufmerksamkeit zuteil wird.



Wisent-Mützen, Wisent-T-Shirts und Plüschwisente

Für alle Wisentfans gibt es jetzt Mützen, T-Shirts und Plüschwisente zum Kauf. Ein Teil des Erlöses fließt ins Projekt Wisent Thal. Zu beziehen sind sie bei der Spielbude, Hauptstrasse 4, 4716 Welschenrohr (Öffnungszeiten: mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr oder nach Abmachung unter Telefon 032 639 03 60) oder direkt online bei der Spielbude www.spielbude.ch.

Mütze aus Bio-Baumwolle CHF 25



T-Shirt aus Bio-Baumwolle CHF 33



Plüschwisent 20 cm CHF 25



Am schnellsten geht die Bestellung über die direkten Links:

<https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216091/29/Muetze-Wisent-Thal-Burgund.htm>

<https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216092/29/Muetze-Wisent-Thal-Oliv.htm>

<https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216093/29/Muetze-Wisent-Thal-Sand.htm>

<https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216095/29/Muetze-Wisent-Thal-Schwarz.htm>

<https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216094/29/Muetze-Wisent-Thal-Senf.htm>

<https://www.spielbude.ch/Spiele/Plueschtiere/216096/64/Wisent-Pluesch.htm>

[https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216097/29/Wisent-Thal-T-Shirt-\(ML\).htm](https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216097/29/Wisent-Thal-T-Shirt-(ML).htm)

[https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216098/29/Wisent-Thal-T-Shirt-\(SXS\).htm](https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216098/29/Wisent-Thal-T-Shirt-(SXS).htm)

[https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216099/29/Wisent-Thal-T-Shirt-\(XL\).htm](https://www.spielbude.ch/Spiele/Allgemein/216099/29/Wisent-Thal-T-Shirt-(XL).htm)

zum Schluss...

Das erste deutsche Fernsehen ARD hat in seinem Beitrag über das Wisentprojekt nicht nur unseren Wisenträger Benjamin Brunner toll ins Bild gerückt (siehe unten), sondern auch das Projekt. Die Reportage konzentriert sich auf die Kontroverse über das Projekt. Die Sendung kann über den Link unten nachgeschaut werden.



Weltspiegel: Landwirtschaft und Naturschutz im Streit: Sollen Wisente in der Schweiz leben?. <https://www.youtube.com/watch?v=kM3QU-twVtY>

Mitglied im «Verein Freunde Wisent Thal» werden?

Als **Mitglied** im Verein «Freunde Wisent Thal» unterstützen Sie das Projekt Wisent Thal und helfen so mit, den Wisent wieder im Jura anzusiedeln. Mitglieder des Vereins können sowohl natürliche als auch juristische Personen sowie Körperschaften des öffentlichen Rechts werden. Für die Mitgliedschaft bestehen folgende Kategorien:

- Kälbchen-Mitglieder: Jugendliche, Studierende, Lernende mit Beiträgen \geq CHF 20 pro Jahr
- Wisent-Mitglieder: Natürliche und juristische Personen mit Beiträgen \geq CHF 100 pro Jahr
- Wisent-Gönner: Natürliche und juristische Personen mit Beiträgen \geq CHF 500 pro Jahr

Präsidentin des Vereins Freunde Wisent Thal ist Ramona Allemann, Höhenweg 600, CH-4716 Welschenrohr (ramona.allemann@gmail.com).

Die **Statuten** des Vereins können sie [hier](#) herunterladen.

Den **Aufnahmeantrag** für eine Mitgliedschaft im Verein Freunde Wisent Thal füllen Sie am besten [hier](#) auf der Internetseite www.wisent-thal.ch aus. Oder schreiben Sie uns auf info@wisent-thal.ch.

Für das Projekt Wisent Thal spenden...

Die Zäune und die intensive Überwachung der Wisentherde und deren Einfluss auf die Landschaft kosten viel Geld. Das Wisentprojekt ist ausschliesslich über Beiträge von Stiftungen und Spenden finanziert. Der Verein ist dankbar für Unterstützung in jeder Grössenordnung.

Einzahlung auf das Konto des Vereins Wisent im Thal, 4716 Welschenrohr bei der Raiffeisenbank Dünnerntal-Guldental:

IBAN CH55 8096 2000 0030 1170 3

Begünstigter: Verein Wisent Thal, 4716 Welschenrohr